

GELDBAROMETER | FRAUEN UND DIE GELDANLAGE

840 Millionen Euro setzte der Vorarlberger Leuchtenkonzern Zumtobel in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um. Das entspricht einem Rückgang von 7,9 Prozent. Der Gewinn halbierte sich auf 21,4 Millionen Euro. Vorstandschef Alfred Felder war von der Größenordnung des Geschäftsrückgangs überrascht. Gründe sind die schwächelnde Baubranche und geringe Nachfrage im Komponentengeschäft. Der Aktienkurs fiel zwischenzeitlich um 1,7 Prozent.



Das Unternehmen beschäftigt weltweit rund 12.700 Mitarbeiter.

(Palfinger)

Vorstandsquartett soll Palfinger vorantreiben

Kranbauer bricht Rekorde bei Umsatz und Ergebnis

BERGHEIM. Für Konzernchef Andreas Klausner und Finanzvorstand Felix Strohbichler war es Routine, für Alexander Susanek und Maria Koller Premiere in ihren neuen Funktionen: Das Vorstandsquartett gab am Donnerstag Details zu den Jahreszahlen von Palfinger bekannt.

Susanek, mehr als zwei Jahre Leiter des BMW-Werks in Steyr und zuletzt für die weltweite Antriebsproduktion zuständig, ist seit Juli 2023 für das operative Tagesgeschäft des Salzburger Kranherstellers verantwortlich. Wirtschaftspsychologin Koller führten Stationen in den USA, bei Magna in Deutschland und beim Technologiekonzern Jenoptik zu Palfinger; sie verantwortet seit Jänner 2024 im Vorstand die Personalthemen.

„Wir sind froh über die neue Struktur, sie macht uns schlagkräftiger“, sagte der aus Oberösterreich stammende Klausner. Er, ehemals Manager bei CNH, und Susanek kennen sich noch aus ihrer Zeit im Raum Steyr.

Im Vorjahr erzielte Palfinger, wie berichtet, Rekorde bei Umsatz und Ergebnis. Der Erlös stieg um 9,9 Prozent auf 2,45 Milliarden Euro, das operative Ergebnis um 39,8 Prozent auf 210,2 Millionen Euro, das Konzernergebnis um 50,8 Prozent auf 107,7 Millionen Euro. Die Ebit-Marge war mit 8,6 Prozent die

beste seit der Finanzkrise 2008. Das alles sei trotz geopolitischer Verwerfungen und steigender Zinsen gelungen, sagte Klausner. Höhere Preise seien dem Kranhersteller aber auch zugutegekommen.

„Ja, wir sind stark abhängig von der Bauwirtschaft, aber zum Glück gibt es nicht nur den privaten Hausbau, sondern auch Infrastrukturprojekte“, sagte der Vorstandschef. 40 Prozent des Umsatzes erzielt der Kranhersteller mit der Bauwirtschaft, auch die Forstwirtschaft ist ein wichtiges Standbein.

Werke geschlossen und eröffnet

Wachstumsmarkt sei Nordamerika mit Steigerungsraten im zweistelligen Prozentbereich. 25 Prozent des Geschäfts macht Palfinger in Nordamerika. Den Löwenanteil nimmt mit 60 Prozent die Region EMEA (Europa, Mittlerer Osten, Afrika) ein, mit dem Mittleren Osten als Treiber. In der Region Asien-Pazifik stach Indien hervor.

Auf Verschiebungen bei der Nachfrage reagiert Palfinger. Einerseits wurden Standorte im deutschen Krefeld und im niederländischen Harderwijk geschlossen, andererseits wurde ein Werk im serbischen Nis eröffnet. Palfinger fertigt an 30 Standorten und beschäftigt 12.700 Mitarbeiter, davon mehr als 3000 in Österreich. (rom)

Welche Veranlagung sich bei Mietkautionen lohnt

Die Arbeiterkammer verglich die Konditionen

LINZ. Wer in eine Mietwohnung zieht, sollte damit kalkulieren: Üblicherweise muss der Mieter an den Vermieter eine Kautionshöhe in der Höhe von drei Bruttomonatsmieten entrichten. Gesetzlich festgelegt ist der Betrag nicht, laut einer Entscheidung des Obersten Gerichtshofs darf die Kautionshöhe nicht höher sein als sechs Bruttomonatsmieten. Seit 2009 muss die Kautionshöhe veranlagt werden und zwar getrennt vom Vermögen des Vermieters, damit sie im Konkursfall für den Mieter nicht verloren ist.

Die während der Mietdauer erzielten Zinsen stehen dem Mieter zu. Die Wahl des Kreditinstituts steht dem Vermieter frei. Wenn der Mieter es verlange, sei der Vermieter dazu verpflichtet, Auskunft über die Art der Veranlagung zu erteilen, sagt **Waltraud Bouzek** von der Arbeiterkammer Oberösterreich. Sie rät Mietern dazu, sich da-



Foto: Arbeiterkammer Oberösterreich

rüber zu informieren. Denn die Abteilung für Konsumentenschutz hat die Angebote der Banken verglichen und teilweise große Unterschiede hinsichtlich der Höhe der Verzinsung festgestellt. Während die Oberbank ein täglich fälliges Sparbuch etwa mit 0,001 Prozent fix verzinst und eine Auflösungsgebühr von 6,44 Euro verrechnet, bietet die Hypo Oberösterreich eine variable Verzinsung von 2,215 Prozent. Hier wird eine Auflösungsgebühr von vier Euro verlangt.

Sei der Vermieter damit einverstanden, könne der Mieter auch selbst eine Veranlagung auswählen, sagt Bouzek: Das Sparbuch, auf das der Kautionsbetrag eingezahlt worden sei, werde dann an den Vermieter übergeben. (miv)

➔ Eine detaillierte Auflistung der Veranlagungsangebote finden Sie unter ooe.arbeiterkammer.at.

Geldanlage: Frauen setzen ihr gutes Gespür selten ein

Altersvorsorge ist für Männer wegen höherer Einkommen leichter Frauen sind vorsichtiger und haben weniger Interesse an Finanzen

VON ALEXANDER ZENS

NACHGEFRAGT



„Es ist besonders wichtig, die Altersvorsorge proaktiv anzugehen und etwas für sein späteres Ich zu tun.“

■ Stefanie Huber, Sparkasse Oberösterreich



„Frauen sind auf einer Aufholjagd. 2019 besaßen sie bereits ein Drittel des weltweiten Vermögens.“

■ Michaela Keplinger-Mitterlehner, RLB OÖ



„Tendenziell sind Frauen gleich gut oder leicht besser als Männer hinsichtlich der Rendite ihrer Portfolios.“

■ Teodoro Cocca, JKU

LINZ. Wie legen Frauen Geld an? Wie sehr beschäftigen sie sich damit? Betreiben sie Altersvorsorge? Fragen, die nicht nur am heutigen Weltfrauentag wichtig sind.

Laut wissenschaftlichen Studien gehen Frauen bei der Geldanlage weniger Risiko ein als Männer, sie sind langfristig orientiert und führen nicht zu viele Transaktionen durch. Sind sie erfolgreicher?

„Tendenziell sind Frauen gleich gut oder leicht besser hinsichtlich der Rendite ihrer Portfolios“, sagt Teodoro Cocca, Professor für Asset Management an der Linzer Kepler-Universität (JKU). Jüngste Erhebungen attestieren Frauen im Schnitt eine bessere Fähigkeit, eine Marktsituation zu deuten beziehungsweise zu interpretieren.

Knapp ein Drittel sorgt vor

„Es spricht also alles dafür, allen Frauen Mut zu machen, in Wertpapiere zu investieren – was Männer mit ihrem Geld können, können Frauen mindestens so gut“, sagt Cocca. Männer investieren demnach vor allem mehr in besonders riskante Aktien oder auch Kryptowährungen.

Männer können grundsätzlich mehr für das Alter vorsorgen, weil sie im Schnitt höhere frei verfügbare Einkommen haben, wie eine aktuelle Integral-Umfrage im Auf-

trag der Erste Bank und Sparkassen zeigt. Liegen Männer (758 Euro monatlich) und Frauen (725 Euro) in der Altersgruppe bis 30 Jahre noch relativ eng beieinander, bleiben Männern in der Gruppe der 30- bis 49-Jährigen 996 Euro, Frauen lediglich 631 Euro. Frauen sind um 50 Prozent häufiger von Altersarmut betroffen.

„Deshalb ist es so wichtig, die Altersvorsorge proaktiv anzugehen und etwas für sein späteres Ich zu tun“, sagt Stefanie Huber, Generaldirektorin der Sparkasse Oberösterreich und Präsidentin des Sparkassenverbandes. Sorgen bei den unter 30-Jährigen noch

mehr Frauen (31 Prozent) als Männer (19 Prozent) für die Pension vor, dreht sich das bei den 30- bis 49-Jährigen eklatant um: 44 Prozent der Männer und 29 Prozent der Frauen. „Frauen sollten sich im Sinne einer finanziellen Unabhängigkeit möglichst früh mit ihren Möglichkeiten befassen, stetig Vermögen aufzubauen und vorzusorgen“, sagt Michaela Keplinger-Mitterlehner, Generaldirektorin der Raiffeisenlandesbank und Obfrau der Wirtschaftskammer-Sparte Banken in Oberösterreich.

Laut Umfrage ist das Interesse von Frauen an Finanzthemen ge-

EZB greift den Leitzinssatz noch nicht an, Sparzinsen sinken aber schon leicht

Zentralbank-Präsidentin Lagarde: „Im Juni werden wir mehr wissen“

FRANKFURT/LINZ. Die Europäische Zentralbank (EZB) lässt den Leitzinssatz bei 4,5 Prozent. Das entschied der Rat der Notenbank am Donnerstag in Frankfurt. Dabei handelt es sich um den Zins, den Geschäftsbanken zahlen müssen, wenn sie sich Geld bei der EZB leihen. Der Einlagenzins, den Banken für geparkte Gelder bekommen, beträgt weiter 4,0 Prozent.

Damit lässt die EZB die Leitzinsen zum vierten Mal in Folge unverändert. Im Juli 2022 hatte die EZB die Jahre der Null- und Negativzinsen beendet, um die zeitweise auf Rekordhöhe gekletterte Inflation in den Griff zu bekommen. Zehn Mal in Folge schraubte die Notenbank die Zinsen nach oben.

Die EZB wird laut Präsidentin Christine Lagarde auf dem Weg zur Zinswende voraussichtlich erst zur Jahresmitte einen umfassenden Überblick über den Verlauf der Inflation haben. Man habe bereits gute Fortschritte auf dem Weg zum



Christine Lagarde nach der Zinssitzung am Donnerstag

Foto: AFP/Kudryavtsev

Inflationsziel von zwei Prozent gemacht, sagte sie.

Doch mit Blick auf den Rückgang der Teuerung sei die Zuversicht unter den Währungshütern noch nicht ausreichend. Die EZB wolle zunächst die Daten in den kommenden Monaten sichten. Im April werde man schon etwas klarer sehen. „Doch wir wissen eine Menge mehr im Juni“, fügte sie hinzu.

Auf den Märkten werden die erwarteten Leitzinssenkungen aber schon vorweggenommen, wodurch der Euribor zuletzt etwas gesunken ist. Das ist der Zinssatz, zu dem sich Geschäftsbanken untereinander Geld leihen. Er dient als Indikator für variabel verzinsten Kundenkredit (wo Senkungen wie berichtet im Jänner begonnen haben) und für Spareinlagen.

Ein Blick auf den OÖNachrichten-Konditionenvergleich der vergangenen fünf Monate zeigt, dass die Sparzinsen leicht gesunken sind. Für ein Sparbuch mit einem Jahr Bindung haben die Banken im Konditionenvergleich vorigen November zwischen 2,75 und 3,5 Prozent Zinsen gezahlt. Aktuell sind es zwischen 2,25 und 3,35 Prozent (siehe Tabelle rechts). Bei den Sparbüchern mit drei Jahren Bindung lagen die Angebote im November zwischen 3 und 3,75 Prozent, jetzt im März sind es zwischen 2 und 2,8 Prozent. (az)

Mehr zum Thema auf nachrichten.at

2,6 Millionen Mal wurde die ID Austria bisher aktiviert. Künftig soll die Anwendung, mit der Amtswege digital erledigt werden, auch für Bankgeschäfte genutzt werden können. In einem ersten Schritt soll es möglich sein, sich über die App auszuweisen und online ein Konto zu eröffnen – ganz ohne Besuch in der Bank.

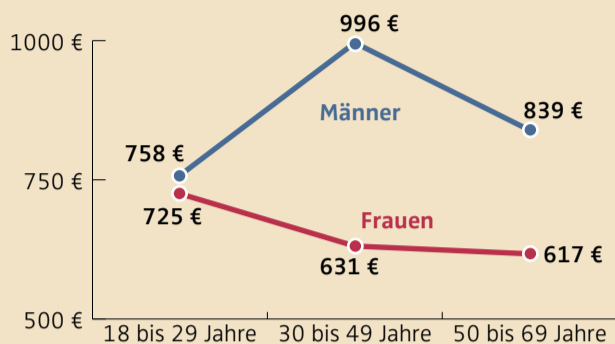


67.000 Angestellte im Finanzsektor erhalten ab 1. April eine Brutto-Lohnerhöhung um 7,25 Prozent plus Fixbetrag von 37,50 Euro. Der durchschnittliche Zuwachs liegt laut Gewerkschaft und Arbeitgebern bei 8,3 Prozent. Die Lehrlingseinkommen steigen um neun Prozent. Die Basis der Kollektivvertragsverhandlungen war eine Jahresinflation von 7,8 Prozent.

Frauen und Finanzen

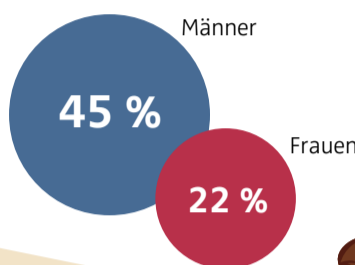
1000 Personen zwischen 18 und 69 Jahren wurden von Integral befragt

Wie hoch ist Ihr verfügbares Einkommen nach Abzug aller Fixkosten?



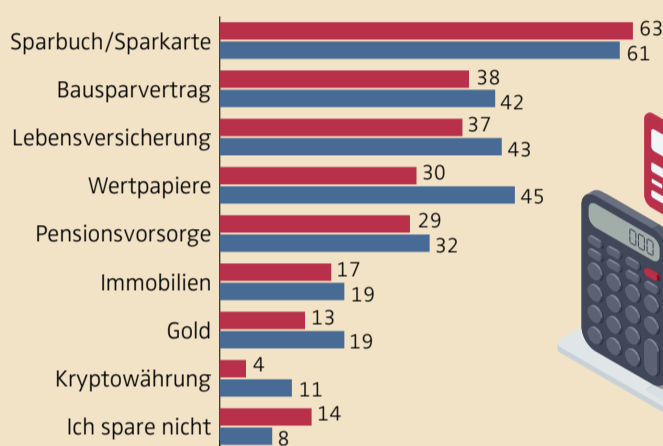
Wie sehr interessieren Sie sich für Finanzthemen?

Sehr oder eher interessiert



Nutzen Sie diese Spar- und Anlageprodukte? in Prozent

■ Frauen ■ Männer



Grafik: OÖN; Quelle: Integral-Studie im Auftrag der Erste Bank und Sparkassen

ringer (22 zu 45 Prozent), und sie räumen viel eher als Männer Unwissen ein (13 Prozent sagen, sich eher gut oder sehr gut auszukennen, 35 Prozent der Männer). „Wegen einer männerdominierten Finanzbranche in der Vergangenheit waren viele der Inhalte auf Männer ausgerichtet“, sagt Huber.

Frauen nutzen das Sparbuch mehr als Männer. 30 Prozent geben an, Wertpapiere zu nutzen, 45 Prozent sind es bei Männern. Laut

einer Umfrage des Aktienforums, welche Anlageprodukte derzeit konkret gehalten werden, haben 36 Prozent der Männer und 19 Prozent der Frauen Wertpapiere.

Keplinger-Mitterlehner weist trotz allem auf eine „Aufholjagd“ der Frauen hin: „Laut einer Studie von Boston Consulting besaßen Frauen 2019 bereits rund ein Drittel des weltweiten Vermögens.“ Tendenz steigend. Bei Raiffeisen Oberösterreich sind 63.000 Wert-

papierdepots von Frauen, 97.000 von Männern. Bei Wertpapier-Ansparplänen beträgt die Rate im Schnitt 115 Euro monatlich bei Frauen, 139 Euro bei Männern.

Huber, Keplinger-Mitterlehner und Cocca betonen, dass mehr Finanzbildung generell und bei Frauen ein wichtiger Schlüssel sei. „Finanzwissen ist ein vernachlässigter Hebel, um den Wohlstand der breiten Mittelschicht nachhaltig zu stärken“, sagt Cocca.

WIE LEGEN WIR'S AN?

VON ALEXANDER ZENS



Die 18 Super-Aktien, das Risiko und wie man dabei mitmacht

„Alles redet von den ‚Super Seven‘-Aktien in den USA. Gibt es solche auch in Europa? Wie soll ich sie kaufen?“, fragt Sandra D.

Börsianer und Anleger sind immer auf der Suche nach Storys, also erfolgversprechenden Geschichten.

Derzeit dreht sich in der Aktienwelt ganz viel um die „Super Seven“ oder „Magnificent Seven“. Unter diesem Kunstbegriff werden die sieben US-Technologiekonzerne Apple, Amazon, Alphabet, Microsoft, Meta, Nvidia und Tesla zusammengefasst, die die US-Börsen in lichte Höhen treiben. So hat der Index S&P 500 dank Nvidia und Co in 16 der vergangenen 18 Wochen an Wert gewonnen, so eine Quote gab es seit 1971 nicht mehr.

Weniger bekannt ist, dass Börsianer auch in Europa eine Gruppe an Super-Aktien auserkoren und dabei elf Titel ausgewählt haben. Es sind die „Granolas“. Der Name orientiert sich an den Initialen der Unternehmen: GlaxoSmithKline, Roche, ASML, Nestle, Novartis, Novo Nordisk, L'Oreal, LVMH, AstraZeneca, SAP und Sanofi. Hier sind also Branchen wie Pharma, Luxusgüter und IT dabei. Die Kurse der „Granolas“ haben sich in den vergangenen Jahren ebenfalls vervielfacht, wenn auch nicht in den Billionengrößenordnungen der US-Amerikaner. Novo Nordisk, ASML und SAP stehen mit jeweils mehr als 80 Prozent Plus seit Anfang 2023 hervor.

Was sehen Investoren in den 18 Super-Aktien? Gute Wachstumsraten, eine starke Wettbewerbspositi-

on dank Marken/Patente und Profitabilität der Unternehmen.

Soll man als Kleinanleger mitmachen? Die Aussicht auf weitere Kursgewinne ist angesichts Megathemen wie künstlicher Intelligenz und Gesundheit da, aber die Aktien sind teils sehr teuer. Das Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV, je höher, desto teurer) bei den „Super Seven“ geht von 26 (Apple) bis 73 (Nvidia). Die Dividendenrenditen liegen unter einem Prozent. Manch einer fühlt sich an die Dotcom-Blase 2000 erinnert, wenn er die Kursverläufe von Cisco damals und Nvidia jetzt vergleicht. Bei den „Granolas“ geht das KGV von 14 (GlaxoSmithKline) bis 56 (SAP). Zum Vergleich: Der Index Stoxx Europe 600 liegt bei 14.

Wer Einzelaktien kauft, muss sich bewusst sein: volle Chance, volles Risiko. Wer sich in der Gruppe der „Super 18“ bewegt, hat mehr Streuung, aber auch potenzielle Klumpenrisiken. Mit Fonds kann man generell Risiko breit streuen. Wer etwa einen indexorientierten US-Fonds nimmt, hat aber doch ein starkes Übergewicht der „Super Seven“ wegen deren hohen Börsenwerte. Kaufen kann man Aktien online oder klassisch bei der Bank bzw. Fondsgesellschaft, wenn man umfassende Beratung will.

⊕ Sie haben Fragen zum Thema Geldanlage? E-Mail an: wirtschaft@nachrichten.at

Holen Sie sich schnell die besten Konditionen

Monatlich fragen die OÖNachrichten bei Banken in Oberösterreich die wichtigsten Konditionen für Kredite und Sparprodukte ab

🔴 Höchste Zinsen 🟢 Günstigste Kredite

WO IN OBERÖSTERREICH BEKOMMEN SIE AM MEISTEN FÜR IHR GELD? ANGABEN IN PROZENT:

| KREDITINSTITUT | SPARBUCH Basiszinssatz | SPARBUCH/-KONTO digital | KAPITALSPARBUCH/-KONTO | | | | PRIVATKONTO | | WOHN-BAUKREDIT* | KONSUM-KREDIT** |
|----------------------------|------------------------|-------------------------|------------------------|-----------|-----------|-----------|-------------|------------|-----------------|-----------------|
| | | | 12 Monate | 24 Monate | 36 Monate | 60 Monate | Habenzinsen | Sollzinsen | | |
| UniCredit Bank Austria | 0,01 | 0,01 | 2,75*** | – | – | – | 0 | 13*** | ab 4,4 | ab 8,4 |
| Oberbank | 0,001 | 2 | 2,25*** | 1,5 | – | – | 0,001 | 7,75 | 5,51 | 9,28 |
| Hypo Oberösterreich | 2,125 | 2,375 | 2,875*** | 2,875*** | 2,625*** | 2,25*** | 0 | ab 8,375 | ab 4,67 | ab 8,77 |
| RLB Oberösterreich | 0,01 | 2 | 2,875 | – | – | – | ab 0 | 10,875 | ab 4,7 | ab 10,4 |
| Bawag | – | ab 0,25 | 2,75*** | 2,75*** | 2,5*** | 2*** | 0 | 8,9 | ab 4,8 | ab 6,4 |
| Sparda-Bank | 0,01 | 2 | 3,18*** | 2,375*** | 2*** | – | ab 0,01 | ab 8 | ab 4,5271 | – |
| Sparkasse Mühlviertel-West | 0,01 | 0,01 | 2,625 | 2,375 | – | – | 0,01 | ab 7,75 | ab 4,7 | ab 6,6*** |
| Sparkasse Oberösterreich | 0,01 | ab 0,1 | 2,5 | – | – | – | 0,01 | ab 7,75 | ab 4,5 | ab 5,3*** |
| VKB | 2,5 | 2,92 | 3 | 2,75 | 2,625 | 2,5 | bis 1,5 | ab 13,375 | 4,91 | 12,98 |
| Volksbank Oberösterreich | 0,01 | 0,1 | 3*** | – | – | – | – | 7,25 | 5,3421 | – |
| Bank Direkt*** | – | 2,75 | 3,25 | 3,25 | – | – | 0 | 6,9 | – | – |
| easybank | – | ab 0,5 | 3,25 | 2,75 | – | – | 0,02 | 5,9 | ab 4,8 | ab 6,4 |
| DenizBank*** | – | 3 | 3,35 | 2,9 | 2,8 | 2,25 | – | – | – | – |
| Hypo Vorarlberg | – | ab 0,93 | 3 | – | 2,7 | – | ab 0,02 | ab 7,9 | ab 5,7 | ab 10 |
| Volksbank Niederösterreich | 0,01 | 0,02 | 3,25*** | – | – | – | – | – | – | – |
| bank99 | – | ab 1,375 | 3,3 | 2,6 | 2,4 | – | 0 | 9,99 | 3,5 | 8 |
| Santander Consumer Bank | – | 2,6 | 3,2*** | 2,9*** | 2,7*** | – | – | – | – | ab 5,7*** |

*100.000 Euro, Laufzeit 20 Jahre, effektiver Jahreszinssatz **15.000 Euro, Laufzeit 10 Jahre, effektiver Jahreszinssatz ***nur online

Börsenspiel: Große Spannung und zwei Wochenpreise

LINZ. Gut eineinhalb Wochen dauert das OÖN-Börsenspiel in Zusammenarbeit mit Raiffeisen Oberösterreich noch. Das bedeutet, es gibt zwei weitere Wochenpreise zu gewinnen. Auch wer jetzt noch unter oon-boersenspiel.at einsteigt, hat damit gute Chancen, Preise zu gewinnen. Diese Woche (die Wertung endet immer mit den Mittwoch-Schlusskursen) ist Patrick Wolfswenger aus Steyr der sechste Wochensieger (plus 12,92 Prozent Wertentwicklung auf seinem Spieldepot). Er gewann einen 500-Euro-Gutschein der Kepler-Fonds KAG.

In der Gesamtwertung ist das Rennen sehr spannend. Andreas Hettmann führte am Donnerstag mit plus 23,84 Prozent, vor Rosemarie Heiss mit 23,82 Prozent und Paul Schober mit 23,73 Prozent. Bei den Schülern lag Alexander Klampfer auf Platz eins, bei den Schulklassen die 2 ZFW der HLW Braunau. Für Klassen ist das Börsenspiel ein interessanter Zugang für Wirtschaftsbildung, auch hier lohnt sich ein Einstieg also immer noch.